



Birte Frenssen (Text) & Thomas Grundner (Bilder)

## NATÜRLICH ROMANTISCH

Hinstorff 2013 • 144 Seiten • 39,99 • 978-3-356-01594-2

Man könnte es ein Wagnis nennen, wenn Gemälde von Caspar David Friedrich aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts mit Fotografien aus der Jetztzeit in einem Bildband miteinander kombiniert werden. Doch wenn ich auf dem Titelblatt den Namen Thomas Grundner lese, dann weiß ich vorweg, dass mich hervorragendes Bildmaterial im Innern des Buches erwartet.

Es ist erstaunlich, wie sehr Gemälde aus dem 19. Jahrhundert, die aus der Stilepoche der Romantik stammen, so große Übereinstimmungen mit heutigen Fotografien der gleichen Landschaft aufweisen, wie auch heute noch in der entsprechenden Landschaft das zu sehen ist, was die Maler von einst auf ihrer Leinwand als Gemälde festhielten.

Man mag diese Sicht der Maler von einst, allen voran Caspar David Friedrich, mit dem Beiwort „romantisch“ bezeichnen, es zeigt sich jedoch im Vergleich mit heutigen Fotografien, dass die Natur im Wesentlichen gleich geblieben ist; sehr deutlich ist das an einigen Stellen im Buch zu erkennen. Wenn zum Beispiel Thomas Grundner alte Eichen um einen kleinen Hügel fotografiert hat und auf der Seite daneben ein Gemälde von Caspar David Friedrich mit dem Titel „Hünengrab im Schnee“ zu sehen ist, dann ist es frappierend, wie sich beide Abbildungen ähneln. Oder wenn auf einigen Seiten weiter ein Gemälde von Friedrich mit dem Titel „Mondaufgang am Meer“ einer Fotografie von Grundner gegen über gestellt wird, dann könnte man fast versucht sein, einzelne Steine auf dem Foto mit den Steinen auf dem Gemälde zu vergleichen, so sehr glaubt man, die Steine wieder zu erkennen.

Die Frage ergibt sich: Was wird hier als Natur gesehen und was als romantisch empfunden? Der Titel des Bildbandes **Natürlich romantisch** mag für die Frage als Antwort gelten: Es ist die Sichtweise, nicht nur des Malers der Romantik, sondern des heutigen Bildbetrachters, ob er den betreffenden Naturausschnitt, der im Bild festgehalten ist, als romantisch ansieht. Im vorliegenden Bildband gibt es für eine solche Sichtweise zahlreiche Beispiele.

Man sollte jedoch über die vielen Abbildungen, die das Buch aufweist, den begleitenden Text nicht außer Acht lassen. Er führt in die Zeit, als die Maler der Romantik sich bemühten, die sie umgebende Natur bildhaft festzuhalten, als Maler wie Caspar David Friedrich oder auch Philipp Otto Runge auf Rügen und im Umkreis ihre Gemälde und Zeichnungen schufen.

Die Autorin Birte Frenssen, die sich intensiv mit Caspar David Friedrich und seine Zeit befasst hat, bringt dem Leser nahe, wie der Werdegang der Maler der Romantik und ihre Arbeitsweise verlief, wie sie dachten und fühlten und aus diesem Geist ihre Werke schufen. Dieser Gang durch die Entstehungsgeschichte von Gemälden der Romantiker ist in einzelne Kapitel unterteilt, die von „Als die Maler laufen lernten“ bis zu „Wo das feste Land endet“ reichen. Entsprechend dieser Einteilung wird der eine oder andere Gesichtspunkt, der die Maler von einst zu ihren Gemälden inspirierte, betont herausgestellt.

Ein Beitrag von  
Rudolf van Nahl



« « « «

Der ganze Text ist in einer lockeren Art geschrieben, ohne wissenschaftliches Beiwerk. Das auf diese Weise auch Nebensächlichkeiten erwähnt werden, die auf die Stimmung eingehen, mit der der betreffende Maler an diesem Ort zu dieser Zeit zu Werke ging, lockert den textlichen Beitrag zusätzlich auf. Vordergründig im ganzen Bildband bleiben jedoch die Abbildungen, in hervorragender Drucktechnik nach romantischen Gemälden und Zeichnungen von einst und nach Fotografien der Natur aus der Jetztzeit.

Es zeigt sich: Wo laut Titel des Bildbandes Romantik und Natur zu **Natürlich romantisch** werden, da kommt es zu einer erstaunlichen Einheit.

[www.alliteratus.com](http://www.alliteratus.com)

[www.facebook.com/alliteratus](https://www.facebook.com/alliteratus) w <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfassern

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort „Alliteratus“ angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

